

VORWORT

Im Rahmen des Projektes „Paläolithische Industriekreise vor dem letzten Eishöchststand zwischen 32.000 und 20.000 yrBP unter archäologischen und paläoökologischen Aspekten“, unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. H. Friesinger und der wissenschaftlichen Koordination von Dr. Ch. Neugebauer-Maresch, übernahmen die Autorinnen die Neubearbeitung des Fundplatzes Langmannersdorf a. d. Perschling (Bezirk St. Pölten, NÖ), einer Freilandstation des Jungpaläolithikums in Niederösterreich, als Diplomarbeitsthema.

Das Fundinventar dieser Station befindet sich hauptsächlich in der Geologisch-Paläontologischen und Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien. Einige Stücke gelangten jedoch auch als Geschenk an das Museum von Klosterneuburg, an das Stadtmuseum St. Pölten und als Leihgabe an das Heimatmuseum von Perschling (Niederösterreich).

Danksagung

Für die Fertigstellung dieser Arbeit und Neubewertung des Altmaterials von Langmannersdorf benötigten wir die Hilfe vieler lieber Menschen, denen an dieser Stelle gedankt werden soll.

Für die Betreuung der Diplomarbeiten bedanken wir uns herzlich bei ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Trnka (Institut für Ur- und Frühgeschichte, Wien) und Univ.-Prof. Mag. Dr. Gernot Rabeder (Department of Paleontology, Wien).

Ein besonderer Dank gilt Dr. Christine Neugebauer-Maresch (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien) für die Vermittlung des Materials, für die Bemühung um einige Fotos, sowie für wertvolle Tipps bei der Gestaltung von Zeichnungen und an Univ.-Doz. Mag. Dr. Gudrun Daxner-Höck (Geologisch-Palaeontologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Wien) für die Bereitstellung des faunistischen Materials.

Auch Dr. Thomas Einwögerer (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien) soll für die Durchsicht der Diplomarbeit, für die Hilfestellung bei einzelnen Arbeitsschritten, sowie für die Hilfe bei der Ordnung des Rohmaterials gedankt werden.

Ein Dank geht auch an Mag. Dr. Erich Pucher (1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Wien) für die Bereitstellung der Haus- und Wildtiervergleichssammlung des Naturhistorischen Museums Wien.

Bei Frau Dr. Walpurga Antl-Weiser (Prähistorische Abteilung, Naturhistorischen Museum, Wien) bedanken wir uns für die Bereitstellung des Artefakt-Materials von Langmannersdorf und für die Leihgabe einzelner Fundobjekte für Analysen.

Besonders bedanken möchten wir uns für die Auswertung der Rammkernsondierungen von Langmannersdorf durch Univ.-Ass. Mag. Dr. Robert Peticzka und Dieter Riegler (Institut für Geographie und Regionalforschung, Wien).

Dankbar sind wir auch Dr. Roman Sauer (OMV, Wien) für die Überprüfung der Rohmaterialvarianten und deren fotografische Aufnahme, für die hilfreichen Diskussionen zahlreicher geologischer Fragen sowie für gemeinsame Begehungen im näheren Umkreis der Fundstelle zur Klärung der Rohmaterialherkunft.

Wir bedanken uns auch bei Mag. Dr. Florian Fladerer (Department of Paleontology, Wien) für die Vorinformationen über das faunistische Material von Langmannersdorf und für die Hilfe bei paläontologischen Fragestellungen.

Eine große Hilfe war auch Mag. Marion Niederhuber (Zentrum für Forschungsförderung, Drittmittel und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Wien) für die Auskunft bei einigen Molluskenfragen und Übersetzung der Zusammenfassung.

Weiters bedanken wir uns bei Dr. Alexander Verpoorte (Leiden, University Netherlands) für die Vermittlung der Radiocarbonatierung, Centre For Isotope Research, University of Groningen.

Für die Beantwortung von Fragen über das palynologische Material von Langmannersdorf danken wir herzlich Ass.-Prof. Mag. Dr. Reinhard Zetter (Department of Paleontology, Wien).

Barbara Hirsch (Wien) danken wir für die Zeichnungen der Artefakte von Langmannersdorf und den Präparatoren Anton Englert, Johann Preis und Franz Topka (Geologisch-Palaeontologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Wien) danken wir für die Präparation einiger Stücke des faunistischen Materials.

Mag. Tina A. Salcher-Jedrasiak
Mag. Sandra Umgeher-Mayer
Wien, 2009

